

# Empok Nor

Um den defekten Plasmavertheiler auf Deep Space Nine auszutauschen, stattet ein Außenteam der von den Cardassianern aufgelassenen Schwesterstation Empok Nor einen Besuch ab. Doch eine dort freigesetzte Droge weckt in Garak die Mordlust!

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: Empok Nor

Episodennummer: 5x24

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 19. Mai 1997

Erstausstrahlung D: 23. März 1998

Drehbuch: Hans Beimler & Bryan Fuller

Regie: Mike Vejar

Hauptdarsteller:

Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,  
Rene Auberjonois als Odo,  
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,  
Nana Visitor als Major Kira Nerys,  
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,  
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,  
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,  
Cirroc Lofton als Jake Sisko,  
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:

Andrew J. Robinson als Garak,  
Aron Eisenberg als Nog,  
Tom Hodges als Pechetti,  
Andy Milder als Boq'ta,  
Marjean Holden als Stolzoff,  
Jeffrey King als Amaro u.a.

Kurzzusammenfassung:

Ein defekter Plasmavertheiler sorgt auf Deep Space Nine für einige lästige Fehlfunktionen. Da dieser Teil nicht repliziert werden kann und man doch eher ausschließt, dass ihnen Dukat einen solchen eben mal so überlassen würde, beschließt man, die von den Cardassianern aufgelassene Schwesterstation Empok Nor zu plündern. Chief O'Brien fliegt deshalb zusammen mit Nog, ein paar Technikern, sowie Garak – der die cardassianischen Sicherheitsvorrichtungen gegen Plünderer am besten kennt – in einem Shuttle los, um den benötigten Plasmavertheiler zu besorgen. Zuerst läuft alles noch nach Plan: Garak geht voran und schaltet die Sicherheitssysteme auf, woraufhin die anderen nachfolgen

kÄ¶nnen. Jedoch werden durch ihre Ankunft zwei cardassianische Soldaten, die sich in Statis befanden, wieder aufgeweckt. Kurz darauf lÄ¶st sich das Shuttle mit dem die Sternenflotten-Techniker gekommen sind von der Station, und explodiert. Nun muss das AuÄ¶enteam nicht nur den Plasmaverteiler besorgen und sich gegen die cardassianischen Soldaten zur Wehr setzen, sondern darÄ¶ber hinaus nach einem Weg finden, mit Deep Space Nine in Kontakt zu treten. Die Situation verkompliziert sich zusÄ¶tzlich, als sich herausstellt, dass die Cardassianer unter dem Einfluss einer psychischen Droge stehen, die ihre Fremdenfeindlichkeit und GewalttÄ¶tigkeit verstÄ¶rkt â€“ und auch Garak unter ihren Einfluss gerÄ¶tâ€™!

DenkwÄ¶rdige Zitate:

"You look different."

"How so?"

"That's not the face of a tailor."

"I'm not a tailor. Not for the moment, anyway.."

(O'Brien gefÄ¶llt nicht, was er in Garaks Gesicht sieht.)

Review:

"Empok Nor" beginnt eigentlich als ziemlich coole Mystery, schlÄ¶gt jedoch dann eine gÄ¶nzlich andere Richtung ein â€“ und offen gestanden weiÄ¶ ich selbst nicht so recht, was ich davon halten soll. Weil irgendwie fand ich, war das ganze letztendlich nicht Fisch und nicht Fleisch, in so ziemlich allen Belangen. Zu Beginn dachte ich z.B. noch, dass wir hier eine "BefÄ¶rderung"-Variante vor uns hÄ¶tten, mit den bislang unbekannten und teils jungen TechnikerInnen, die man uns hier prÄ¶sentiert, und die man zumindest ansatzweise vorstellt. Schon bald wird jedoch klar, dass es sich bei ihnen nur um Kanonenfutter handelt, und sie â€“ wie in jedem Slasher â€“ nur dafÄ¶r da sind, um zu sterben. Zugegeben, man mag sich ihnen mehr widmen, als das beim klassischen TOS-Rothemd der Fall sein mag (die wirklich nur deshalb sterben, um zu verdeutlichen, wie gefÄ¶hrlich die Situation doch nicht ist). Aber letztendlich war die Vorstellung trotzdem zu wenig, als dass mich ihre Tode wirklich emotional berÄ¶hrt oder gar schockiert hÄ¶tten, und insgesamt wirken sowohl ihre Vorstellung als auch ihr darauffolgendes Ableben sehr zweckmÄ¶Ä¶ig. Also letztendlich auch nicht viel anders, als bei den gerade erwÄ¶hnten, berÄ¶hmt-berÄ¶chtigten Rothemden â€“ nur halt, dass der Zweck diesmal ein anderer war.

Auch was ich vom weiteren Verlauf der Handlung, mit dem langsam den Wahnsinn verfallenden Garak und O'Brien halten soll, weiÄ¶ ich nicht so recht. Auf der einen Seite ist es durchaus interessant, Ä¶hnlich wie bei "Implosion in der Spirale" (bzw. ist "Kirk : 2 = ?" wohl sogar das treffendere Beispiel) durch den Einfluss der Drogen eine Seite der Figuren zu sehen, die sie sonst verstecken, unterdrÄ¶cken, bzw. unter Kontrolle haben. Es war durchaus interessant, und auch ansatzweise mutig, uns diese dÄ¶steren Aspekte ihrer beiden PersÄ¶lichkeiten vor Augen zu fÄ¶hren. Andererseits ist aufgrund des Drogeneinflusses weder einem der beiden ein Vorwurf zu machen, noch sehe ich darin (wie beim erwÄ¶hnten "Kirk : 2 = ?") eine allgemeine Aussage, die der Zuschauer auch auf sich Ä¶bertragen wurde. Immerhin waren sowohl die Auswirkungen der Droge als auch die gegenseitigen Anfeindungen schon sehr speziell. Zudem wirkt die Episode da und dort etwas zweckmÄ¶Ä¶ig. Letztendlich hÄ¶tte sie Ä¶berall spielen kÄ¶nnen, aber man entschied sich fÄ¶r die Schwesterstation Empok Nor, um die gleichen Sets verwenden zu kÄ¶nnen. Weitere kleine Kritikpunkte: Die "Jeffries-RÄ¶hre" in der O'Brien und Nog am Anfang der Folge arbeiten sah nicht wirklich cardassianisch aus. Und vor dem Showdown mit Garak zeichnet sich Nog â€“ der ja zur Sicherheit gehÄ¶rt â€“ nicht gerade aus. UneingeschrÄ¶nkt gefallen konnte mir an "Empok Nor" in erster Linie die Inszenierung von Mike Vejar, der sich hier auch wieder einmal nicht davor scheut, das Licht am Set ordentlich herunterzudrehen, und stark mit Dunkelheit und Schatten zu arbeiten, was maÄ¶geblich zur dÄ¶steren AtmosphÄ¶re der Folge beitrug. Die schauspielerischen Leistungen, insbesondere von Andrew Robinson und Colm Meaney, gefielen mir ebenfalls sehr gut. Wie es generell ein guter Einfall war, just diese beiden Figuren aufeinanderzuhetzen, und sie bis zu einem gewissen Grad mit jener Person zu konfrontieren, die sie einst gewesen sind. Interessante AnsÄ¶tze waren bei "Empok Nor" also durchaus vorhanden â€“ das Gesamtergebnis fand ich allerdings doch eher durchwachsen.

## Fazit:

"Empok Nor" lieÃ mich mit doch eher gemischten GefÃ¼hlen zurÃ¼ck. Gut gefiel mir in erster Linie die stimmungsvolle Inszenierung auf DS9s dÃ¼sterer Zwillings-Station. Auch die schauspielerischen Leistungen, insbesondere von Colm Meaney und Andrew Robinson, konnten Ã¼berzeugen. Die Idee, uns mit Hilfe der Drogen zu zeigen, welche Monster in Garak und O'Brien schlummern, war ebenfalls nicht uninteressant. Und vor allem auch die Art und Weise, wie man die Geschichte der beiden im Krieg zwischen den Cardassianern und der FÃ¼deration einflieÃen lieÃ, konnte mir gefallen. Jedoch: Die vier jungen Techniker erweisen sich allzu bald als Rothemden, deren einziger Sinn und Zweck es ist, abzukratzen. Im Vergleich zu frÃ¼heren, Ã¤hnlich gelagerten Folgen (Wie "Kirk : 2 = ?") konnte ich keine groÃe, allgemeingÃ¼ltige Aussagekraft erkennen; dafÃ¼r waren die Erlebnisse und VerÃ¤nderungen von Garak und O'Brien zu spezifisch. Und letztendlich bleiben die Ereignisse hier insofern folgenlos, als beiden fÃ¼r ihr Verhalten hier natÃ¼rlich kein Vorwurf zu machen ist â was dem ganzen jedoch einen doch etwas hohlen und bedeutungslosen Eindruck verleiht. Wie die ganze Folge teilweise etwas zweckmÃÃig wirkt. Insgesamt fÃ¼hlte ich mich von "Empok Nor" zwar nicht schlecht unterhalten, in erster Linie lieÃ mich die Folge aber mit der Frage zurÃ¼ck, was ich davon denn nun genau mitnehmen soll.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}